

Niederschrift über die öffentliche Sitzung (Nr. 8/23-27) des Fachausschusses „Verkehr“ am Donnerstag, den 22.01.2026, von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende: Werner Bohlmann, Stefan Antepohl, Klaus Sager, Jens Schiermeyer, Jörg Dreier, Ewald Stehmeier, Stefan Steinmeyer

Fehlend: Roman Fabian (e)

Gäste: Herr Jahn (Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung/SBMS), Herr Busch, Herr Degen (beide Bremer Straßenbahn AG/BSAG)

Sitzungsleitung und Protokoll: Michael Radolla (Ortsamt Obervieland)

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Der Sitzungsleiter bittet darum, die Tagesordnung um den Sachverhalt „Beschilderung Spurenzusammenführung Habenhauser Brückenstraße“ (TOP 5 neu). Die Nummerierung der nachfolgenden TOP ist entsprechend anzupassen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit der vorgenannten Ergänzung genehmigt.
(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

TOP 2: BSAG: Umsetzung Angebotsoffensive Stufe 2 - Veränderungen im ÖPNV-Angebot in Obervieland

dazu: Vertreter der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung/SBMS und der Bremer Straßenbahn AG/BSAG

Herr Busch und **Herr Degen** stellen anhand einer Präsentation (Anlage 1) die geplanten Umsetzungen der Angebotsoffensive Stufe 2 und deren Auswirkungen auf den Stadtteil Obervieland vor.

Die Angebotsoffensive ist Bestandteil der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) Bremen und dort inhaltlich in 12 Stufen untergliedert. Der Senat habe nun signalisiert, ab 2027 große Teile der Stufe 2, die wiederum in die Umsetzungsmodule A-E unterteilt sind, aus dem bremischen Haushalt finanzieren zu wollen. Die Stufe 2 beinhalte, für die wichtigsten ÖPNV-Linien der Stadt ein Taktversprechen (Mo-Fr 6-20 Uhr und Sa 9-20 Uhr alle 10 Minuten) einzulösen. Obervieland sei dabei im Rahmen der Umsetzung über die Buslinien 26 und 27 im Modul E betroffen.

Vorgesehen sei, die Linie 26 von der Überseestadt bis zur Hermann-Helms-Straße in Arsten im 10-Minuten-Takt zu führen (abends 20-Minuten-Takt, sonntags 30-Minuten-Takt) und von dort bis zur Endhaltestelle am Klinikum Links der Weser im 20-Minuten-Takt (abends ebenfalls 20-Minuten-Takt, sonntags 30-Minuten-Takt). Damit werde auch erreicht, den aus verschiedenen Gründen schwierigen Abschnitt der Arster Landstraße zwischen Friedhof und Arster Heerstraße um 25% der Fahrten gegenüber heute zu entlasten.

Für die Linie 27 sei von Mo-Sa ein 10-Minuten-Takt tagsüber zwischen Weidedamm und Brinkum-Nord vorgesehen, abends ein 20-Minuten-Takt zwischen Huckelriede und Brinkum-Nord (sonntags 30-Minuten-Takt auf der gesamten Linie). Sollten sich durch die anstehende Ausweitung der Baumaßnahme A281 Probleme für eine zuverlässige Betriebsdurchführung der Linie ergeben, würde diese in der Folge in Huckelriede gebrochen und der Abschnitt zwischen Huckelriede und Brinkum-Nord dann mit der Linie 53 (wie vor Einführung der durchgehenden Linie 27) bedient. Zwischen Hauptbahnhof und Huckelriede ergebe sich durch Abstimmung der Linien 26 und 27 darüber hinaus sogar eine Verdichtung auf einen 5-Minuten-Takt.

In der anschließenden Diskussion beklagt **Herr Sager** den Wegfall der Linie 29 im gesamten Bereich Links der Weser und den der Linie 52 im Bereich Arsterdamm und Kattenturmer Zentrum seit August des vergangenen Jahres und kritisiert die aus seiner Sicht seinerzeit mangelhafte Information des Beirates zum Sachverhalt. Ausgehend vom Wegfall der Linie 29 möchte er wissen, ob nach wie vor eine Querverbindung vom GVZ bis Tenever über Obervieland geplant sei.

Herr Degen erklärt, die Herausnahme der Linie 29 im Bereich Links der Weser sei im Vorgriff der intensiven Phase der Baumaßnahme Weserbrücke auf der A1 erfolgt. Es sei absehbar, dass in diesem Rahmen keine fahrplanverlässliche Führung der Linie im bisherigen Verlauf mehr möglich gewesen wäre. Davon betroffen wäre auch die Linie 52 gewesen, da in Kattenturm-Mitte eine direkte Durchbindung der Linie 29 auf die Linie 52 erfolgt sei. Für die Linie 52 sei im Weiteren ebenfalls eine alternative Streckenführung (neu über Kirchweg und Kornstraße nach Huckelriede) vorgesehen worden, um hier der Neuenlander Straße und der dortigen Baumaßnahme A281, BA 2.2. aus dem Weg zu gehen. Er bedaure in diesem Zusammenhang die seinerzeit offenbar als mangelhaft empfundene Information der Beiräte.

Was die Verbindung von Obervieland in Richtung Tenever angehe, war dies im VEP zunächst über die Linie 27 von Brinkum-Nord aus angedacht gewesen. Aufgrund der aktuellen und auch zukünftig zu erwartenden Auswirkungen von Brückensanierungen im Stadtgebiet auf den Betriebsablauf habe man sich nun aber entschieden, die Linienführungen der Linien 26 und 27 bis zum Ende dieser Sanierungen in der aktuellen Form zu belassen. Ungeachtet dessen würden die Planungen für eine sogenannte Expresslinie vom Bahnhof Bremen-Burg über das GVZ und Obervieland in Richtung Sebaldsbrück aber weiter vorangetrieben. Diese Expresslinien seien allerdings Bestandteil einer späteren Umsetzungsstufe und somit aktuell noch nicht ausfinanziert.

Herr Antepohl möchte wissen, ob die BSAG bereits im Hinblick auf die Bauphase der A281, BA 2.2 im Bereich der Neuenlander Straße betrieblich vorbereitet sei. Dies vor dem Hintergrund, dass dann auch der Buntentorsteinweg verstärkt als Ausweichstrecke genutzt werde. Möglicherweise könnte der Bereich zwischen Huckelriede und Arsten im Störfungsfall und bei Bedarf separat bedient werden.

Herr Busch führt aus, dass eine solche separate Abschnittsbedienung betrieblich sehr schwer abzufedern sei. Die BSAG erhoffe sich aber über die geplanten Taktverdichtungen auf den Linien 4, 26 und 27 eine erhöhte Resilienz für die Bereiche Obervieland und Neustadt, so dass eventuelle Störanfälligkeiten durch die benannte Baumaßnahme gut aufgefangen werden könnten.

Herr Stehmeier weist darauf hin, dass es im Zusammenhang mit der Linie 29 stets erklärtes Ziel aus dem Stadtteil gewesen sei, die Linie auch über die südliche Arster Heerstraße zu führen, um den dortigen Bereich besser anzubinden und gleichzeitig mit einer weiteren Alternative Möglichkeiten für eine Entlastung der Arster Landstraße zu eröffnen. Von daher wäre es wünschenswert, nach Beendigung der Brückenarbeiten auf der A1 die Linie 29 wieder nach Kattenturm zu führen. Zudem habe er im Zuge einer Informationsveranstaltung der BSAG erfahren, dass es Überlegungen hinsichtlich Linienänderungen der Linien 22 und 27 im Bereich Kattenturm gebe. Hierzu bitte er um weitere Aufklärung.

Herr Busch erläutert, dass im Zuge der Erarbeitungen zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) kein Bedarf für eine weitere Erschließung der südlichen Arster Heerstraße gesehen worden sei. Dem entspreche die BSAG mit ihren aktuellen Planungen.

Die möglichen Linienänderungen der Linien 22 und 27 bezögen sich auf den Zeitraum nach Fertigstellung der neuen Mobilitätsstation in Kattenturm-Mitte. Mit dieser Station (ca. Mitte der 30er-Jahre) ergäben sich dann die infrastrukturellen Möglichkeiten für Änderungen bzw. Erweiterungen. Angedacht sei, die Linie 22 dann auf der jetzigen Route der Linie 27 nach Brinkum-Nord und die Linie 27 stattdessen von der Theodor-Billroth-Straße kommend über die Alfred-Faust-Straße zur Hans-Hackmack-Straße zu führen. Am dortigen Wendehammer wäre dann der Endpunkt der Linie vorgesehen.

Herr Sager stellt fest, dass aktuell in den Abendstunden von der Linie 27 kommend in Huckelriede auf die Linien 4 oder 26 umgestiegen werden muss, um weiter in Richtung Hauptbahnhof zu gelangen.

Dies konterkariere aus seiner Sicht ein Versprechen zur seinerzeitigen Liniendurchbindung, jederzeit aus Kattenesch ohne umzusteigen den Hauptbahnhof erreichen zu können.

Herr Busch teilt mit, dass eine Durchbindung im abendlichen 20-Minuten-Takt derzeit keinen Sinn ergebe. Zunächst war stadtweit auch eine Angebotsverdichtung in den Abendstunden vorgesehen gewesen. In diesem Fall hätte es dann auch hier eine Durchbindung gegeben. Von dieser Verdichtung in den Abendstunden sei aber zunächst Abstand genommen worden, so dass ein Umstieg in Huckelriede in dieser Zeitspanne derzeit unvermeidlich sei.

Eine Bürgerin spricht das hohe Geschwindigkeitsniveau der Busse im Straßenzug Pfarrfeldsweg an und würde sich hier generell eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h wünschen.

Der Sitzungsleiter weist auf eine aktuelle Beschlussforderung des Beirates auf eine dortige Geschwindigkeitsbegrenzung hin. Diese befinde sich aktuell allerdings noch in der Prüfung, ein Ergebnis dazu stehe somit noch aus.

Eine weitere Bürgerin spricht ein fehlendes Haltstellenhäuschen an der Haltestelle Friedrich-Engels-Straße stadteinwärts an. Zudem werde der Einstieg bei schlechtem Wetter durch einen nassen und matschigen Grünstreifen erschwert, der zwangsläufig durchquert werden müsse.

Herr Jahn macht deutlich, dass die Forderungen zur Erweiterung und Umgestaltung bereits aus dem Beirat bekannt seien. Aufgrund sehr eingeschränkter Platzverhältnisse in der Örtlichkeit sehe man derzeit aber keine Möglichkeiten diesen Forderungen zu entsprechen. Dennoch werde er die heutigen Hinweise erneut für eine Überprüfung im Verkehrsressort mitnehmen.

Herr Sager weist auf einen Vorfall zu Jahresbeginn hin, bei dem ein Auto unter der Brücke am Mohrenshof gebrannt habe und bedingt dadurch keine Straßenbahnen mehr zwischen Huckelriede und Arsten verkehren konnten, was zu erheblichen Einschränkungen der Mobilität in Obervieland geführt habe. Er möchte wissen, ob es Überlegungen gebe, wie solch erhebliche Auswirkungen zukünftig verhindert werden könnten.

Herr Busch erklärt, dass es aktuell noch keine dahingehenden Überlegungen gebe, er das Thema jedoch in eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit Verkehrsressort und Amt für Straßen und Verkehr mitnehmen werde.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich für die Ausführungen und nehmen diese zur Kenntnis.

TOP 3: Mögliche Maßnahmen zur Beachtung 30 km/h-Regelung (Bürgereingabe)

Der antragstellende Bürger führt aus, dass das Geschwindigkeitsniveau im Straßenzug Engelkestraße gemessen an der geltenden 30 km/h-Regelung deutlich zu hoch sei. Dies könne unter anderem daran liegen, dass das Zone30-Eingangsschild von Seiten des Pfarrfeldsweges einerseits zu klein sei und ein Stück zu hoch hänge und daher nicht angemessen wahrgenommen werde. In diesem Zusammenhang sei auch eine beidseitige Beschilderung denkbar. Des Weiteren könnten unterstützend 30er-Markierungen auf der Fahrbahn aufgebracht werden - insbesondere eingangs der Seite Pfarrfeldsweg und in der Mitte des Straßenzuges. Auf der Seite der Kita zum Piependamm befinde sich bereits eine Aufpflasterung, die ein langsames Fahren erfordere.

Im Ergebnis der anschließenden Diskussion werden ausschusseitig die o.g. Beschilderungsänderung und -ergänzung sowie die vorgeschlagenen Fahrbahnmarkierungen unterstützt. Weiterhin werden aus dem Ausschuss Fahrbahnverengungen per Markierungen und Baken in Höhe der jeweils vorhandenen Pflanzbeete in die Diskussion eingebracht.

Diese ergänzende Maßnahme wird auch seitens des Antragstellers unterstützt.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, in der Engelkestraße das 30er-Zone Eingangsschild im Einmündungsbereich Pfarrfeldsweg für eine bessere Einsehbarkeit tiefer zu setzen und durch ein Schild der Größe 2 zu ersetzen.

Zudem sollen ca. 20 Meter hinter dem o.g. Eingangsschild und etwa mittig des Straßenzuges 30er-Markierungen auf der Fahrbahn aufgebracht werden.

Darüber hinaus bittet der Beirat zu prüfen, ob in Höhe der drei Pflanzbeete im Straßenzug Fahrbahnverengungen mit Sperrflächen und Baken vorgenommen werden können.

Begründung:

Aufgrund der aktuell mangelhaften Einsehbarkeit der Straßeneingangsbeschilderung und der baulichen Gegebenheiten (gerade Fahrbahn) ist insgesamt ein erhöhtes Geschwindigkeitsniveau im Straßenzug zu beobachten. Dieser Tatsache kommt durch das dort anliegende Kinder- und Familienzentrum zudem eine besondere Bedeutung zu.

(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

TOP 4: Habenhauser Landstraße (in Höhe Einmündung Friedrich-Engels-Straße): Mögliche Parkscheibenregelung für baulichen Parkstreifen stadtauswärts (Bürgereingabe)

Der antragstellende Bürger führt aus, dass der o.g. Parkstreifen (4 Stellplätze) dauerhaft von den immer gleichen (wiederkehrend gewerblichen Fahrzeugen) besetzt werde und dadurch Kunden der dortigen Gewerbestandorte keine Möglichkeit des Parkens eingeräumt werde. Er schlage daher eine Parkscheibenregelung vor, um hier die notwendige Fluktuation zu ermöglichen.

Der Sitzungsleiter stellt fest, dass der Antragsteller in dieser Angelegenheit das Amt für Straßen und Verkehr auch schon direkt kontaktiert und von dort eine abschlägige Stellungnahme erhalten habe. Aufgrund dieser Konstellation schlage er daher vor, zunächst einen Ortstermin mit antragstellendem Bürger, dem Amt für Straßen und Verkehr, dem Ausschusssprecher und dem Ortsamt zum gemeinsamen Vorgehen zu initiieren und den Sachverhalt anschließend wieder im Ausschuss aufzurufen.

Dieser Vorschlag wird aus dem Ausschuss übereinstimmend unterstützt.

TOP 5: Holzdamm: Mögliche Einrichtung von Fahrbahnnasen zur Sicherung von Baumstandorten

Der Sitzungsleiter verweist auf eine Befassung zum Sachverhalt vom Oktober 2024. Bereits damals war nach Ergebnissen eines Ortstermins vorgeschlagen worden, zur Verbesserung der Gehweg- und Baumbestandssituation an den jeweils drei betroffenen Standorten Fahrbahnnasen einzurichten, die gleichzeitig als Gehwegweiterung dienen sollen. Der Ausschuss hatte diesem Verfahrensvorschlag seinerzeit grundsätzlich zugestimmt. In einer anschließenden Stellungnahme hatte das Amt für Straßen und Verkehr den erarbeiteten Lösungsvorschlag ebenfalls unterstützt, allerdings in diesem Zusammenhang um einen erneuten Beschluss des Beirates gebeten, mit dem er ausdrücklich den zu erwartenden Einschränkungen im Straßenzug durch den Einbau von Fahrbahnnasen zustimmt.

Anschließen fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland ist (bezugnehmend auf ein Schreiben des Amtes für Straßen und Verkehr vom 15.11.2024, Anlage 1) bereit, im Straßenzug Holzdamm für die Herstellung eines Gehweges in angemessener Breite im Bereich dreier Baumstandorte sowie für den dortigen Baumschutz durch Verbesserung der Standortinfrastruktur punktuelle Fahrbahnverengungen in Kauf zu nehmen.

Der Beirat fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf, die dafür notwendigen Planungen in Abstimmung mit der Senatorin für Klima, Umwelt und Wissenschaft zeitnah voranzutreiben.

(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

TOP 6: Beschilderung an einer Fahrbahnzusammenführung auf der Habenhauser Brückenstraße

Der Sitzungsleiter berichtet, aus dem Koordinierungsausschuss sei auf diese Stelle hinter der Einmündung Borgwardstraße (in Fahrtrichtung Kreisel) hingewiesen worden. Insbesondere bei Dunkelheit sei die Zusammenführung nur schwer erkennbar und stelle somit eine Gefahrenstelle dar. Das Amt für Straßen und Verkehr sei dieser Auffassung nach Prüfung gefolgt und schlage die Aufstellung der Beschilderung Z 120 „beidseitige Fahrbahnverengung“ sowie zweier Leitbaken vor.

Herr Bohlmann erklärt, die Probleme an dieser Stelle würden aus seiner Sicht eher damit zusammenhängen, dass einige Autofahrer im Bereich der Fahrbahnzusammenführung noch riskante Überholmanöver versuchten. Die vorgesehene Beschilderung werde daher vermutlich nicht die gewünschte Verbesserung der Verkehrssituation erbringen.

Die übrigen Ausschussmitglieder unterstützen trotz dieses Einwandes den Beschilderungsvorschlag und der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland stimmt der Aufstellung des Z 120 „beidseitige Fahrbahnverengung“ und zweier Leitbaken hinter der Einmündung Borgwardstraße (Fahrtrichtung Kreisel) zu.

(Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

TOP 7: Verschiedenes

Herr Sager wünscht sich eine zeitnahe Befassung zu den Themen

- Aktualisierter Zeitplan Baumaßnahme A281, BA 2.2 und
- Planungen neues Gewerbegebiet Airport-Stadt-Süd (*Hinweis: War bereits für Beiratsbefassung am 17.02.2026 vorgesehen*)

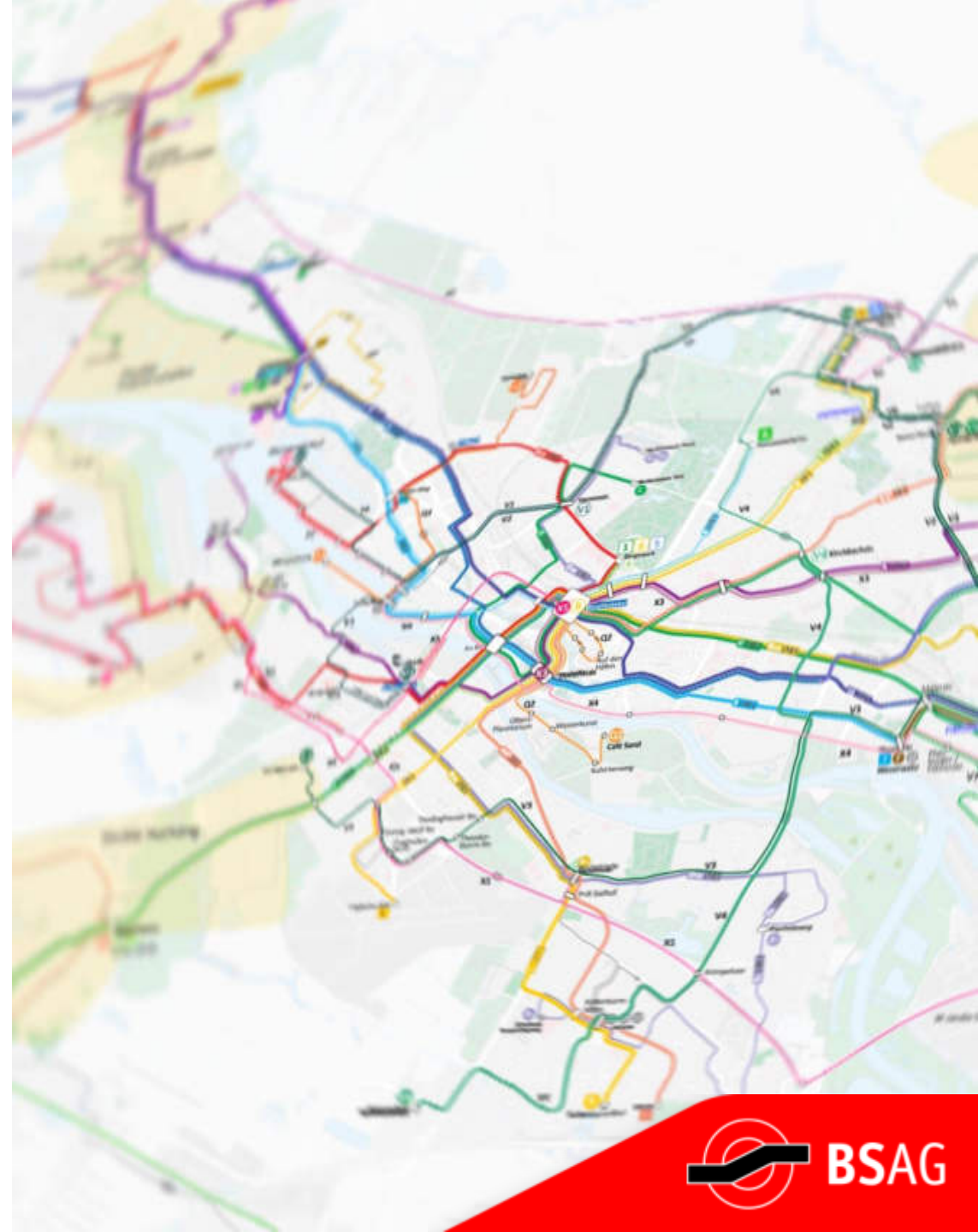
gez. Radolla
Sitzungsleitung und Protokoll

gez. Stehmeier
Ausschussprecher

Umsetzung der Teilfortschreibung VEP **Angebotsoffensive Stufe 2**

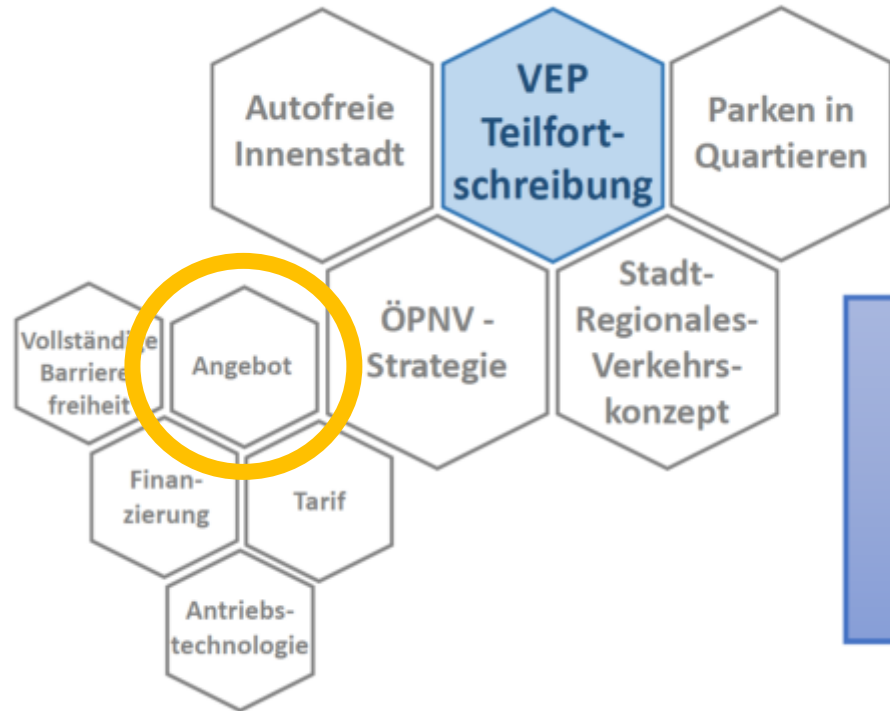
 Mehr ÖPNV-Angebot für Obervieland

22. Januar 2026 | Beirat Obervieland, Fachausschuss Verkehr
Andreas Busch & Lars Degen | BSAG Verkehrsplanung

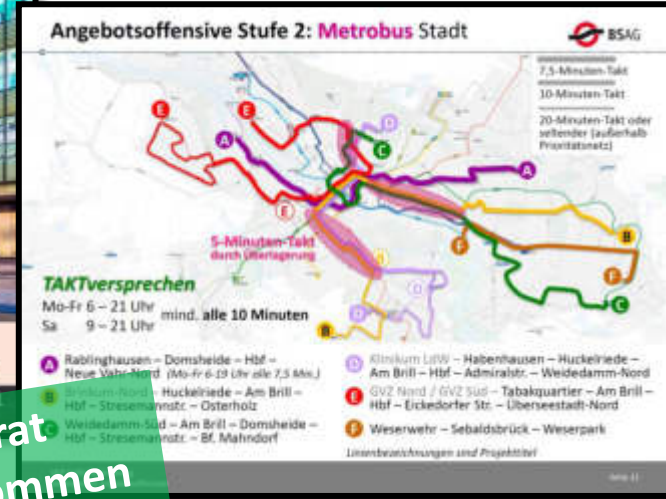


Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans Bremen

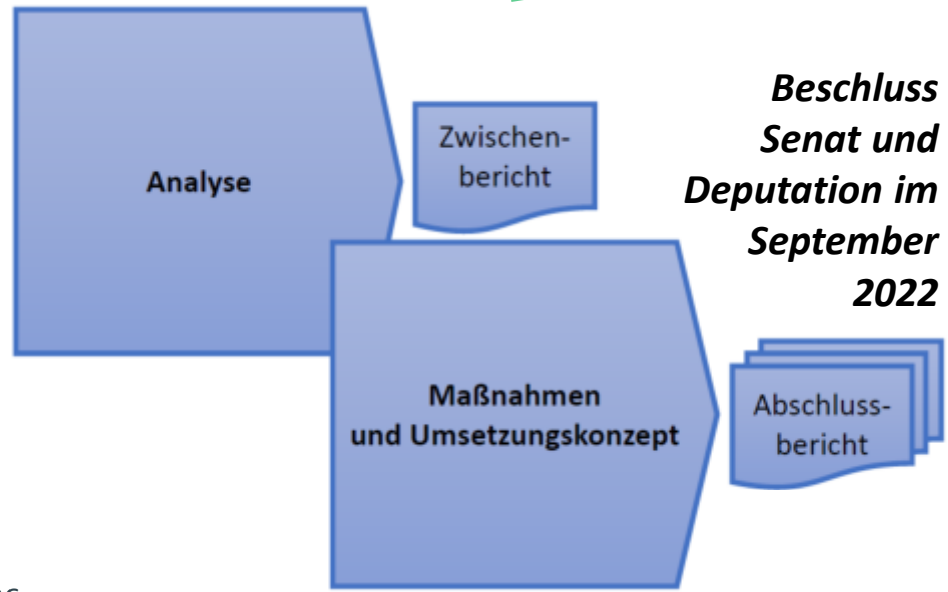
Vorgehen & Beteiligung



Beteiligung der TöB, Beiräte und Bürger:innen im März-Mai 2021



Hinweise aus Beirat Obervieland aufgenommen



Überblick über die Angebotsoffensive

Stufe 1: Berufsverkehr den ganzen Tag, Sonntagnachmittag, Lankenaauer Höft, N8 GVZ-Expressbus → 2020

Stufe 2: Einführung leistungsfähiges **Prioritätsnetz mit Metrobuslinien**

Stufe 3: Kreuz, quer, zum Job: **Quer- und Gewerbelinien**

Stufe 4: Schnell durch und in die Stadt mit **Expressbuslinien**

Stufe 5: Überall hin und weg: Starke **Quartiersanbindungen**

Stufe 6: Jederzeit flexibel unterwegs: **Abend- und Nachtverkehr**

Stufe 7: Erweiterung und Optimierung der **Quer- und Expresslinien**

Stufe 8: Für Kultur, Shopping, Event: Mehr Angebot am **Samstag**

Stufe 9: Weiterer Angebotsausbau Prioritätsnetz **Ost-West**

Stufe 10: Weiterer Angebotsausbau Prioritätsnetz **Nord-Süd**

Stufe 11: **Mobil ohne Fahrplan 5-Min.-Takt** auf den meisten Strecken im Prioritätsnetz

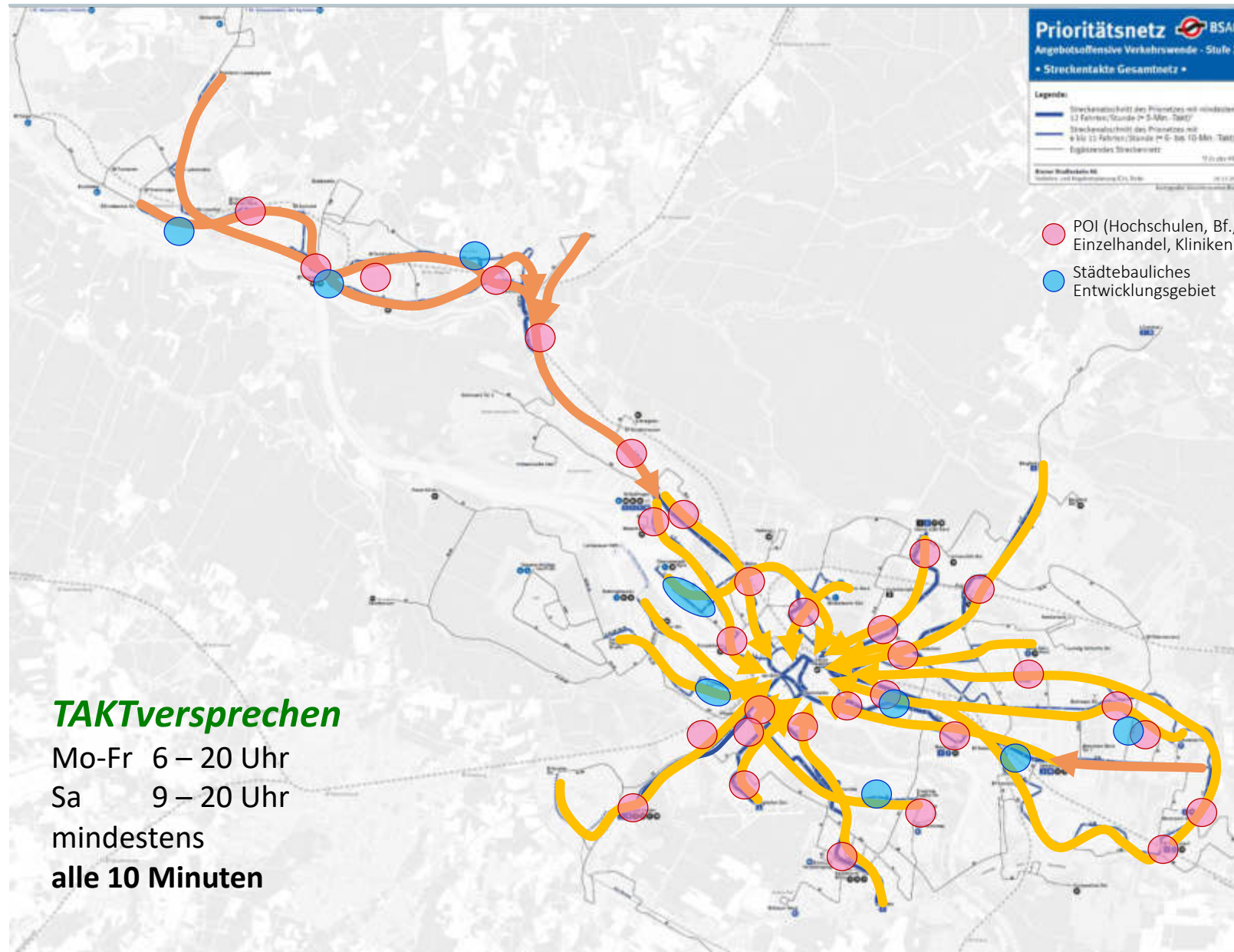
Stufe X: Automatisierte Shuttle

Jan-Aug 2026

Modulweise ab Sommer 2026

Busnetz Bremer Osten seit 18.08.2025

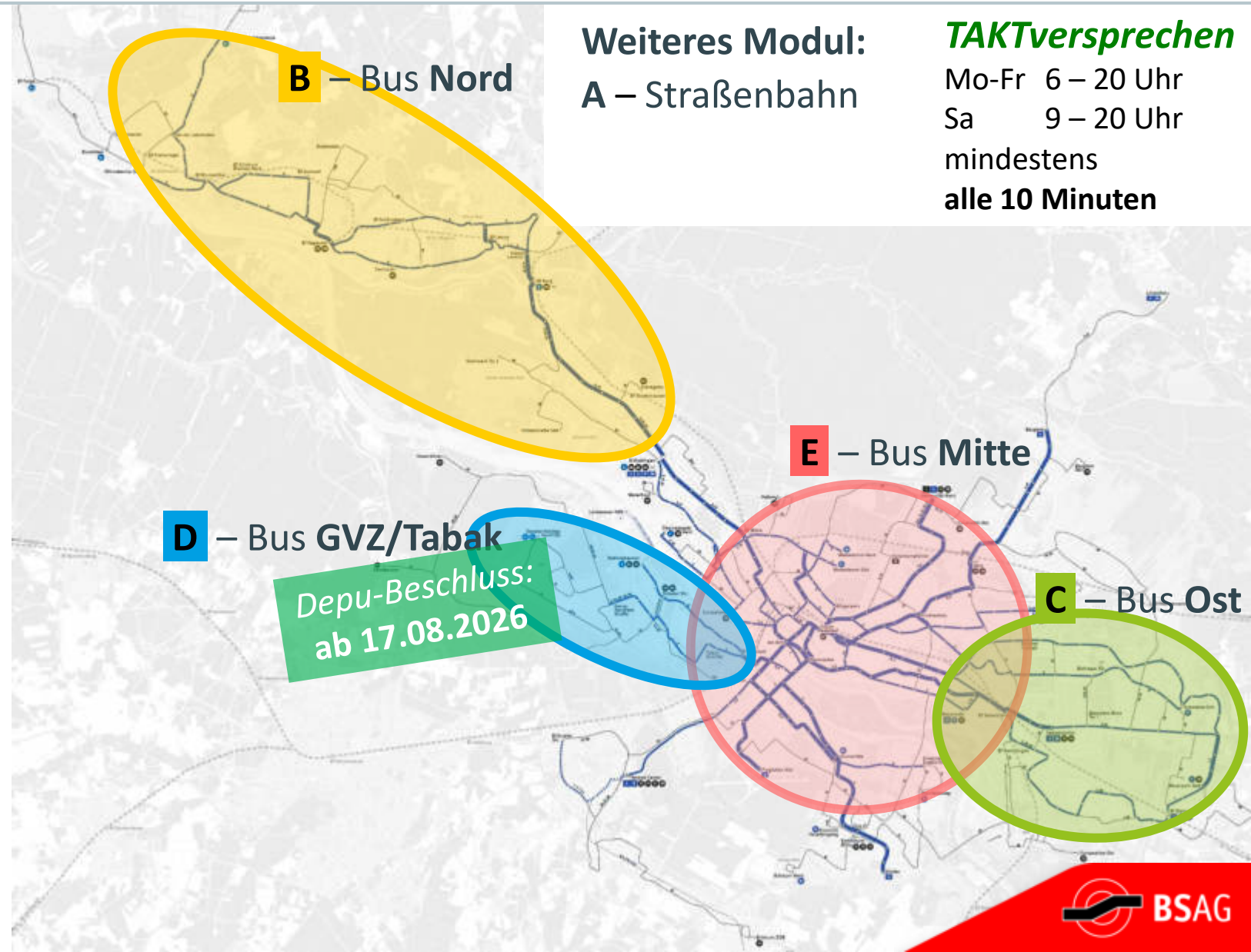
Das Prioritätsnetz ab Stufe 2



- Die am stärksten nachgefragten *Strecken* im Netz
- Großteil der Einwohner:innen (ca. 85%) erschlossen
- Möglichst kurze Reisezeiten
- Mehr Direktverbindungen
- Verbindungen zu den wichtigsten Zielen der Stadt
- Städtebauliche Entwicklungsbereiche anbinden (z.B. Tabakquartier, Gartenstadt Werdersee)
- **Straßenbahn- und Metrobuslinien**
- In einem verlässlichen, dichten Takt (→ **TAKTversprechen**)
- Nutzung eines Fahrplans soll nach und nach entbehrlich werden

Überblick über die Module

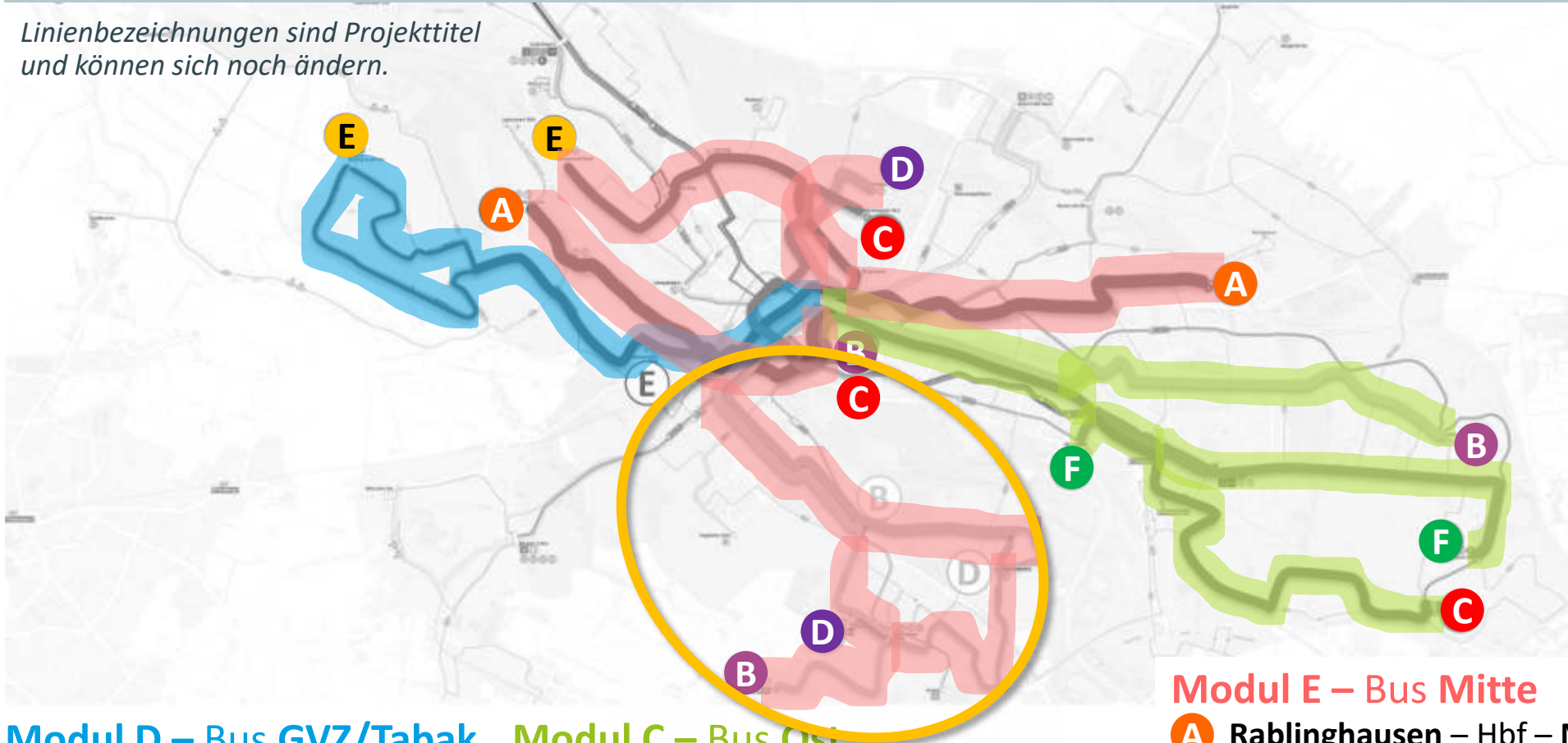
- Zur **Vereinfachung der Umsetzung** und Finanzierung wurde die Stufe 2 in **5 Module** unterteilt.
- Die Module können **unabhängig** voneinander umgesetzt werden
- **Beachte:** Die Gesamtwirkung aller Module ist größer als die Summe der Einzelwirkungen der Module
- Die Module **B**, **C** und **D** können unabhängig von Nutzungsbeschränkungen der **Weserbrücken** umgesetzt werden
- Modul **A** kann im Moment **nicht**, Modul **E** nur **teilweise** in Betrieb genommen werden
- Der **Koalitionsausschuss** der Regierung **entschied** am 11.06.25, ab dem Haushaltsjahr 2027 einen **großen Teil** der Stufe 2 **finanzieren** zu wollen



- Modul C** – Bus Ost
- Modul D** – Bus GVZ/Tabak
- Modul E** – Bus Mitte

| aus Planung VEP Teilfortschreibung

Linienbezeichnungen sind Projektitel und können sich noch ändern.



TAKTversprechen

Mo-Fr 6 – 20 Uhr
 Sa 9 – 20 Uhr
 mindestens
alle 10 Minuten

Modul D – Bus GVZ/Tabak

- E** GVZ Ring – Tabakquartier – Am Brill – Hauptbahnhof

Modul C – Bus Ost

- B** Hbf – Stresemannstr. – Osterholz
- C** Hbf – Stresemannstr. – Bf. Mahndorf
- F** Weserwehr – Sebaldsbrück – Weserpark

Modul E – Bus Mitte

- A** Rablinghausen – Hbf – Neue Vahr-Nord
- B** Hbf – Huckelriede – Brinkum-Nord
- C** Hbf – Domsheide – Weidedamm-Süd
- D** Weided.-Nord – Hbf – Habenhausen – Klinikum LdW
- E** Hauptbahnhof – Findorff – Überseestadt

Heutiges Liniennetz | Strecken mit geplanten Änderungen



Änderungen im Detail

Linie 26

Überseestadt

Findorff Eickedorfer Str.

Hauptbahnhof

Am Brill

Huckelriede

Gartenstadt Werdersee

Habenhausen

Arsten-Nord (H.-Helms-Str.)

Kattenturm-Mitte

Klinikum Links der Weser

- *Mo-Sa tagsüber 10-Minuten-Takt*
- *Sonntags 30-Minuten-Takt*
- *Abends 20-Minuten-Takt*

- *Mo-Sa tagsüber 20-Minuten-Takt*
- *Sonntags 30-Minuten-Takt*
- *Abends 20-Minuten-Takt*



Änderungen im Detail

Linie 27

Weidedamm-Nord

Findorff Admiralstr.

Hauptbahnhof

Am Brill

Huckelriede

Kattenturm-Mitte

Brinkum-Nord

- *Mo-Sa tagsüber **10-Minuten-Takt***
- *Sonntags **30-Minuten-Takt***
- *Abends **20-Minuten-Takt***
Brinkum-Nord – Huckelriede
(Anschluss Linie 26)

- Zwischen Hauptbahnhof und Huckelriede entsteht zusammen mit der Linie 26 ein **5-Minuten-Takt**
- Falls durch Bauarbeiten A281 unzuverlässiger Betrieb:
Linie 27 nur bis Huckelriede
Linie 53 Huckelriede – Brinkum-Nord im 15-Minuten-Takt



Fazit

Besserer ÖPNV für Obervieland

- **Angebot verdichtet auf 10-Minuten-Takt:**
 - Linie **26** Abschnitt Überseestadt – Arsten-Nord
 - Linie **27**
- **5-Minuten-Takt** zwischen Huckelriede und Hauptbahnhof
- **Mo-Fr** tagsüber **50% mehr** Fahrten
- **Samstag** tagsüber **doppelt** so viele Fahrten

- Verringerung der Fahrten Mo-Fr in der Arster Landstr. um 25%

- Bei unzuverlässigem Betrieb durch Bau A281
Trennung der Linie 27 in Huckelriede



Vielen Dank *für die Aufmerksamkeit!*

 Fragen?
Anregungen?

22. Januar 2026 | Beirat Obervieland Fachausschuss Verkehr
Andreas Busch & Lars Degen | BSAG Verkehrsplanung

